

Informationen zum Hochwasserschutz der Gemeinde Bad Heilbrunn



Vorwort

Starkregen, Sturzfluten und Hochwasserlagen sind kein Phänomen der jüngsten Vergangenheit. In den letzten Jahren treten sie jedoch immer öfter auf, auch aufgrund der absehbaren Folgen des Klimawandels. Daher haben die Gemeinde Bad Heilbrunn und das Wasserwirtschaftsamt Weilheim bereits bauliche Hochwasserschutzmaßnahmen getroffen. So wurden in mehreren Bauabschnitten die Uferbereiche durch Mauern und Dämme gesichert.

Mit den folgenden Informationen möchten wir Ihnen helfen, dass Sie sich auf eine Hochwassersituation einstellen und ggf. vorbereiten können.

Warnung - Information

Unwetterwarnungen und Hochwassermeldungen werden rechtzeitig durch Warn Apps, Fernsehen und Rundfunk bekannt gegeben.

Bei entsprechenden Wetterlagen ist auch die Eigeninitiative der Anlieger gefordert. Insoweit wird der Anlieger auch nicht aus der Eigenverantwortung entlassen.

Während der Hochwasserphase können die aktuellen Pegelwerte unter der Internetadresse www.hnd.bayern.de des Hochwasser - Nachrichtendienst des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim abgefragt werden.

Vorbeugen in gefährdeten Räumen

Durch den Hochwasserschutz bestehen nur noch wenige Überflutungsgefahren im Bereich der Wohnbebauung. Nicht gebannt ist aber der Anstieg des Grundwasserspiegels, so dass Grundwasser durch die Kellersohle und Kellerwände eindringen kann. Deshalb sollte folgendes beachtet werden:

- Keine hochwertigen Möbel/Gegenstände abstellen.
- Die Räume nicht mit wertvollen Bodenbelägen (Teppichböden, Holzparkett o.ä.) versehen.
- Kellerräume rechtzeitig von Wertgegenständen und Elektrogeräten räumen.
- Keine gefährlichen Stoffe oder Chemikalien (Farben, Lacke, Reinigungsmittel, Düngemittel und Pflanzenschutzmittel) lagern.
- Heizöltanks höher lagern und gegen Auftrieb sichern.
- Ablagerung von Unrat vermeiden – führt zu Verstopfung von Pumpen.
- Abdichtmaterial und Pumpen vorhalten.
- Mit Stromausfall oder Stromabschaltung muss gerechnet werden. (Taschenlampe, Kerzen, Telefon, Radio, Pumpen, Notstromaggregat vorhalten, Gefriergut nicht vergessen).

So schützen Sie Ihr Gebäude gegen Hochwasserschäden

Gebäude auf mögliche Schwachstellen zu überprüfen, zahlt sich aus: Die Kosten für Um- und Einbauten fallen meist deutlich geringer aus, als die Kosten der Schadensbehebung im Hochwasserfall. Zusätzlich ersparen Sie sich und Ihrer Familie Kummer und Leid.

Die Gefahr kennen

Erkundigen Sie sich, ob sich Ihr Grundstück in einem Gefahrengebiet befindet. In der interaktiven Karte des UmweltAtlas Bayern (Themenbereich Naturgefahren) können Sie sich kostenlos informieren. Bei Fragen stehen Ihnen auch die örtlichen Wasserwirtschaftsämter gerne zur Verfügung. Aktuelle Hochwasserinformationen (z. B. Warnungen und aktuelle Wasserstände) finden Sie im Hochwassernachrichtendienst Bayern.

Ausreichend versichern

Die Kosten zur Behebung von Hochwasserschäden können schnell in den sechsstelligen Bereich gehen und existenzbedrohend sein. Nicht selten kommt es auch zu Totalschäden. Eine umfassende Elementarschadenversicherung, welche Schäden durch Flusshochwasser und Starkregen ausreichend abdeckt, ist in jedem Fall, auch fern von Gewässern, ratsam. Die allgemeinen Hausrats- und Gebäudeversicherungen übernehmen diese Kosten meist nicht.

Gebäude vor eindringendem Wasser besser schützen

- Aufkantung oder Schwellen vor Lichtschächten errichten. Dadurch erhöhen Sie die oberste Kante, ab der ein Hochwasser bis zum Fenster vordringen kann.
- Druckwassersichere Dichtungen bei Wanddurchführungen von Leitungen verwenden.
– Fenster nach außen öffnend einbauen, damit der Flügel bei Wasserdruck von außen in die Dichtung gepresst wird und das Fenster länger dicht bleibt.
- Wasserdichte Fenster und Türen einbauen.
- Rückstausicherung zum Schutz vor Wasser aus der Kanalisation. Wichtig: regelmäßige Wartung!
- Entwässerungsrinnen vor Eingangstüren bzw. Garageneinfahrten einbauen und das Gefälle zur Straße beachten.
- Kellerwände gegen drückendes Wasser abdichten (Weiße und Schwarze Wanne).

Hochwassergefahr droht – was tun?

- Sichern von Türen und Kellerfenstern (Schalmaterial, Folien und Sandsäcke).
- Versorgung kranker und hilfsbedürftiger Personen sicherstellen.
- Haustiere nicht vergessen.
- Gefährdete (Keller-) Räume und Tiefgaragen freimachen.
- Heizung und elektrische Geräte sichern bzw. abstellen.
- Strom in gefährdeten Räumen abschalten!
- Garagen und Parkplätze: gefährdete Fahrzeuge entfernen.



Hochwassermaßnahmen im Bereich Hohenbirken, Kiensee, Unterkarpfsee und Fletzen

Bei Hochwasser erfolgt eine Sperrung der überfluteten Straßen. Eine Ausfahrt ist dann nur noch ausnahmsweise über den Bahndamm in Richtung Mürnsee möglich. Allerdings ist dann die Einfahrt nach Hohenbirken nur mehr nach Absprache mit der Einsatzleitung vor Ort möglich. Eine entsprechende Beschilderung wird aufgestellt.

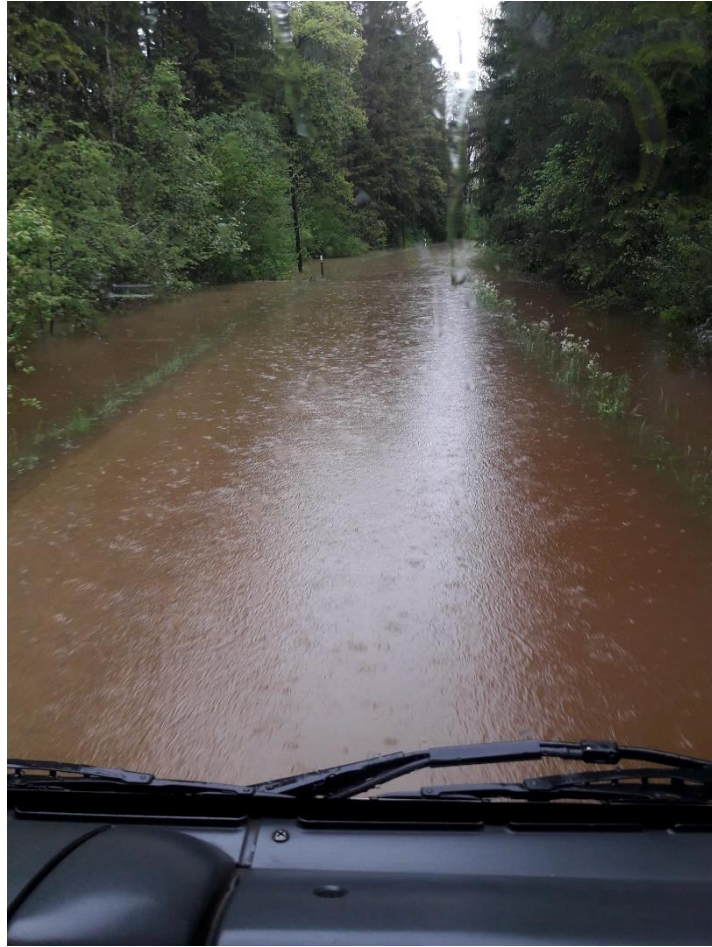
In dringenden Notfällen ist die Notrufnummer 112 zu wählen.

Wird eine längere Regenphase vorhergesagt, sollte Sie sich bereits frühzeitig mit (haltbaren) Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs eindecken. Eine Liste für einen Notvorrat finden Sie unter folgendem Link:

www.bbk.bund.de

Fragen zur Hochwasserlage sind an die Gemeinde Bad Heilbrunn zu stellen. Bitte haben Sie Verständnis, dass Nachfragen (auch telefonisch) von der Feuerwehr nicht bearbeitet werden können. Evtl. notwendig werdende Evakuierungen werden durch Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr angekündigt.

Bei länger andauernder Hochwasserlage wird von der Gemeinde bei Bedarf ggf. ein „Shuttleservice“ (z. B. für Schulkinder) eingerichtet.



Wichtige Telefonnummern

Feuerwehrruf	112
Rettungsdienst	112
Gemeindewerke Notdienst	0157/74003251

Nützliche Websites

Wetterwarnungen:

www.dwd.de

Darstellung von Naturgefahren (z. B. Wassergefahren) im UmweltAtlas Bayern:

www.umweltatlas.bayern.de

Informationsportal zu Elementarversicherung:

www.elementar-versichern.de

Hochwassernachrichtendienst Bayern:

www.hnd.bayern.de